

Im Jahr 1944 wurden Häftlinge des KZ's Husum-Schwesing 13 Wochen lang als Arbeitssklaven beim Bau des sog. „Friesenwalls“ eingesetzt, der eine zweite Invasion der Alliierten an der Nordseeküste verhindern sollte. Das Lager bestand vom 26. September bis zum 29. Dezember 1944.

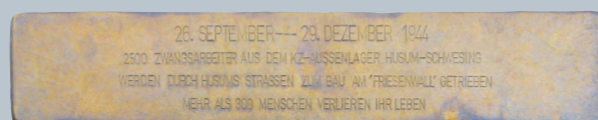
**28. Sept. – 28. Dez. 2024**

**Jeden Samstag  
Treffpunkt 10:30 Uhr,  
Dauer etwa 3,5 Stunden**

# 13 WOCHEN

Abb. oben:  
Lagerplan des  
KZ Husum-Schwesing

## Der Leidensweg der Häftlinge



2024 jährt sich das Verbrechen zum 80sten Mal, deshalb werden Menschen 13 Wochen lang den Weg vom Lagergelände des KZ Husum-Schwesing bis nach Husum gehen, jeden Samstag, Woche für Woche. Dieses Projekt schafft öffentliche Aufmerksamkeit für die unmenschliche Lebens- und Arbeitssituation der damaligen Häftlinge und deren faktische Präsenz in der Husumer Innenstadt: Alle haben es gesehen.

Abb. oben: Die Stolperschwelle in Husums Süderstraße erinnert daran, dass der Weg der Häftlinge sichtbar mitten durch die Stadt führte.

13 Wochen lang mussten die Häftlinge schwerste Zwangsarbeit im Freien verrichten, ohne angemessene Kleidung, unterernährt und medizinisch unversorgt. Den kilometerlangen Weg zum Einsatzort bewältigten sie überwiegend zu Fuß. Im KZ Husum-Schwesing wurden 2500 Menschen inhaftiert, 297 Menschen verloren in den 13 Wochen ihr Leben.

Das Projekt „13 Wochen“ führt der Freundeskreis in enger Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing durch.

**HUSUM-SCHWESING  
KZ-GEDENKSTÄTTE UND  
HAUS DER GEGENWART**

Damit setzen wir gemeinsam mit vielen gesellschaftlichen Gruppen ein sichtbares Zeichen, das einer Verharmlosung der Nazi-Taten und neuen rechtsradikalen Tendenzen entgegensteht. Es gilt zu erinnern, zu gedenken und sich dann der Verantwortung zu stellen.

Die Schirmherrschaft hat Landrat Florian Lorenzen übernommen.

Weitere Informationen demnächst unter:  
[www.freundeskreis-kz-gedenkstaette-husum-schwesing.de](http://www.freundeskreis-kz-gedenkstaette-husum-schwesing.de)  
Kontakt und Anmeldungen über:  
[friedemann.magaard@kirche-husum.de](mailto:friedemann.magaard@kirche-husum.de)



Einer der Hydranten des Lagers ist erhalten. An ihm wurden brutale Bestrafungen von Häftlingen durchgeführt.

**FREUNDENKREIS  
KZ-GEDENKSTÄTTE  
Husum-Schwesing e.V.**